

Bundessieger der Kampagne „Orte des Respekts“ kommt aus dem Bezirk Zwettl

Projekt „Willkommen Mensch! in Groß Gerungs und Langschlag“ ausgezeichnet

Mehr als 800 Projekte aus ganz Österreich wurden beim zweiten Wettbewerb „Österreich sucht Orte des Respekts“ eingereicht. Insgesamt drei Monate war der Verein Respekt.net auf der Suche nach Orten des Respekts.

Gesucht waren Initiativen, die eine nachhaltig positive Auswirkung auf die Gesellschaft haben. Jetzt steht der Gesamtsieger fest: Mit dem NÖ Projekt „Willkommen Mensch! in Groß Gerungs und Langschlag“ zeigen rund hundert Waldviertlerinnen und Waldviertler vorbildlich, wie Integration gelingen kann und, dass alle profitieren, wenn sich viele daran beteiligen.

Die Preisgelder in Höhe von insgesamt 37.000 Euro für Bundes- und die neun Landessieger kommen jeweils den Siegerprojekten zugute.

In der Waldviertler Initiative „Willkommen Mensch! in Groß Gerungs und Langschlag“ arbeiten mehr als 100 Menschen an der gelungenen Integration der angekommenen Flüchtlinge. „Was zuerst ein Gedanke, dann ein Bedürfnis und zu Beginn ein Projekt war, ist heute eine voll ausgebaute Organisation mit klaren Arbeitskreisen und Aufgabenbereichen,“ beschreibt Vereinsobmann Gerhard Fallent die Entwicklung der Initiative. Rund fünfzig Flüchtlinge, die in



v.l.n.r.: Dr. Johann Strobl, stv. Vorstandsvorsitzender Raiffeisen Bank International, Sepp Vinatzer, Vereinspräsident Verein Respekt.net, Julia Dujmovits, Snowboard-Olympiasiegerin 2014 und Jury-Mitglied „Orte des Respekts“, Christine Wagner, Susanna Hagen, Gabriela Schwott, Gerhard Fallent (alle Siegerprojekt „Willkommen Mensch! in Groß Gerungs und Langschlag“), Dr. Heide Schmidt, Mitglied des Senior Advisory Boards und Jury Mitglied „Orte des Respekts“, Hartwig Löger, Vorstandsvorsitzender UNIQA Österreich

*(Foto: Verein Respekt.net/APA-Fotoservice/Langegger
Fotograf: G.Langegger)*

organisierten und privaten Unterkünften leben, werden betreut und in den Alltag der „Groß Gerungser“ miteinbezogen.

Die neun Landessieger erhielten jeweils ein Preisgeld von 2.000 Euro, mit

der Auflage, es dem Projekt zu widmen. Der Bundessieger konnte sich über den Hauptpreis von zusätzlich 10.000 Euro freuen, die ebenfalls zur Gänze dem Projekt „Willkommen Mensch! in Groß Gerungs und Langschlag“ zufließen.